Erfolgreicher Start in Langbahnsaison

Alle Jahre wieder – dieses Motto gilt auch für die Schwimmerinnen und Schwimmer der Warendorfer Sportunion, die am vergangenen Wochenende am 12. Nettebad-Meeting in Osnabrück teilnahmen. Schon in den vergangenen Jahren erwies sich das Meeting als eine gute Standortsbestimmung und auch dieses Jahr war es der erste Wettkampf auf der Langbahn für die WSU. Dank 102 neuer Bestzeiten und zahlreicher Medaillengewinnern war es ein sehr erfolgreiches Wochenende, das auch durch zahlreiche Finalqualifikationen und sogar einen neuen Vereinsrekord untermauert wurde.

In bestechender Form an den Start gingen diesmal besonders die Athleten der zweiten und dritten Wettkampfmannschaften. So gelang es unter anderem Laura Brak (Jg. 2006) bei all ihren Starts neue Bestzeiten aufstellen zu können. Dabei steigerte sie sich zum Beispiel über 50m Rücken auf nun 45,07 Sekunden und über 100m Schmetterling auf 1:47,93 min und wurde damit jeweils dritte. Im selben Jahrgang startete auch Anna Weißen, die ebenfalls in jedem Rennen ihre Bestzeiten verbessern konnte. Sie siegte zudem über 50m Brust in einer Zeit von 45,72 Sekunden und gewann Silber 100m Brust und 200m Lagen. Über 50m und 100m Freistil, sowie über 200m Freistil konnte sie jeweils zu einer Bronzemedaille kraulen.

Einen deutlichen Leistungssprung zu verzeichnen hatte auch Jan Krämer (Jg. 2006). Über 100m Freistil steigerte er sich um satte 13 Sekunden auf 1:35,36min und auf der 100m Rücken Distanz sogar um mehr als 25 (!) Sekunden auf 1:46,85min. Weitere Bestzeiten stellte er auch über 50m Brust, 100m Schmetterling, 200m Lagen und 200m Freistil und landete 3mal in den Top 10 seiner Altersklasse. Um mehrere Sekunden steigern konnte sich auch Lorenz Blum (2003). Unter anderem über 100m Schmetterling steigerte er sich um 11 Sekunden und die Uhr blieb bei 1:24,89 min stehen.

Mehrfach auf einen Podest Platz schwimmen konnte auch Jana Braun (2005). Sie konnte die 100m Brust in der Zeit von 1:4183 min für sich entscheiden. Auf Platz zwei schwamm sie über 50m Freistil (34,75 Sekunden), 200m Freistil (2:55,47min), und 100m Freistil (1:18,38). Die Bronzemedaille bekam sie für gute Rennen über 50m Schmetterling und 100m Rücken.

Jeweils bei allen Starts neue Bestzeiten aufstellen konnten weiterhin Oliver Bergen (2000), Neuling Amelie Noell Bruns (2006), Amy Cordes (2002), Frauke Cordes (2000), Maxim Giss (2003), David Maßmann (2004), Zoe Schürmann (2006), Nikita Weimann (2005), David Weißen (2004) und Gero Wiemann (2005).

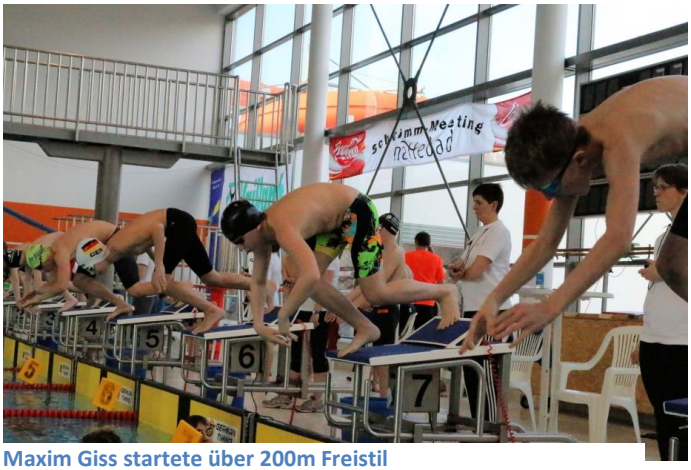
Als besonderes Highlight der Veranstaltung wurden am Nachmittag jeweils Jugendfinals der Jahrgänge 2001 und jünger sowie in der offenen Klasse ausgetragen. Die besten 8 der verschiedenen 50 und 100m Strecken qualifizierten sich für ein solches Finale. Am Samstag konnte so Nils Holstermann (1997) ins offene Finale über 50m Brust schwimmen und mit 32,37 Sekunden eine solide Leistung abrufen. Über 50m Rücken wurde Sina Löbke in 32,94 Sekunden siebte, ebenfalls im offenen Finale. Sina konnte des Weiteren am zweiten Tag über 100m Rücken ins Finale schwimmen und hier Platz fünf belegen. Im Vorlauf verbesserte sie zudem ihren eigenen Vereinsrekord auf 1:09,17min. Theresa Reimann konnte sich für das 100m Schmetterling Finale qualifizieren. Sie steigerte sich im Vergleich zum Vorlauf und wurde siebte.

Zum ersten Mal ein Finale erreichen konnte Lynn Distler (2004). Sie startete im 100m Schmetterling Jugendfinale, nachdem sie im Vorlauf ihre Bestzeit deutlich drücken konnte. Im Finale dann konnte sie Dank einer Wahnsinns Energieleistung ihre noch junge Bestzeit abermals um 3 Sekunden auf 1:28,58min drücken. Dies reichte zu einem tollen 6.Platz. Im offenen Finale über 100m Rücken lieferte Maximilian Reimann (1996) eine solide Leistung ab.

Am zweiten Tag qualifizierte sich Niklas Radhoff (1995) für gleich zwei Finals über 50m Rücken und Freistil. Im Freistilsprint lieferte er eine Zeit von 25,64 Sekunden ab und auch im Rückensprint konnte er überzeugen. Liron Hilwerling (2001) konnte im Finale der Jugend über 50m Freistil eine neue Bestzeit von 27,59 Sekunden erreichen und einen sehr guten fünften Rang belegen. Im Rückensprint lief es noch runder und so verpasste Liron das Podest nur knapp und wurde Vierter.

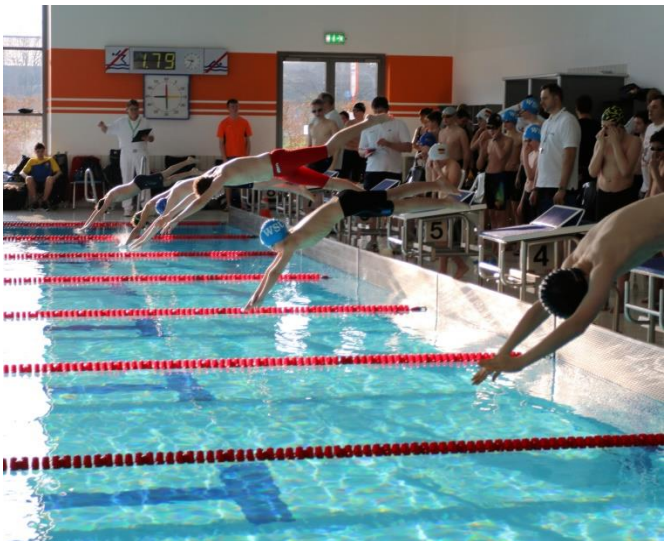
Die Finalisten vom Samstag mit Trainer Jörg Bartsch: Sina Löbke, Maximilian Reimann, Nils Holstermann, Theresa Reimann und Lynn Distler

Am Sonntag schafften Sina Löbke, Liron Hilwerling und Niklas Radhoff den Sprung ins Finale, gecoacht von Cheftrainer Uwe Witte



Maxim Giss startete über 200m Freistil

Jan in der Besprechung mit Trainerin Hilltrud Hardinghaus


Jan Krämer sprintet über 50m Freistil